

Sehr geehrte Bewohner/innen des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,
Liebe Anrainer/innen und Nachbarn,

zu Beginn des heurigen Sommers haben wir Ihnen unser letztes Update geschickt.

(<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/PWB2030-33rd-Update-Gro--verteiler-Beschlussfassung-im-Wiener-Gemeinderat-N--chste-Schritte-Jun-6-2019.pdf>)

Nunmehr melden wir uns zum Herbstbeginn mit einem Rückblick auf die Tätigkeiten im Sommer zurück, geben Einblick zur aktuellen Situation und bereiten einen Ausblick auf unsere nächsten Schritte.

Zur Übersicht:

- 1) Postings
- 2) Zeitungsartikel
- 3) Bewerbung der Grundstücke durch die Bauträger
- 4) Klimaverträgliche Wohnraumschaffung als Kernthema im Nationalrats- (29. Sep. 2019) und besonders im Wien-Wahlkampf (2020)
- 5) nächstes gemeinsames Ziel und rechtliche Schritte

Einleitend, bis jetzt gibt es zu Gallitzinstraße 8-16 noch keine Bauanzeige der 3 Bauträger (ARWAG, SÜBA, Breiteneder) bei der MA 37 und damit auch noch keine Bagger, allerdings einen Bauplan und Bauvorbereitungen zur Gallitzinstraße 1A (Weilinger). Höchst aktuell informieren wir, dass das Bundesamt für Korruptionsbekämpfung Ermittlungen in das Magistrat für Flächenwidmung (MA 21A) ausgedehnt hat - es gilt die Unschuldsvermutung.

Klimaschutz wurde zum Kernthema der letzten Monate und in diesem Zusammenhang weist die kürzlich veröffentlichte Hitzekarte Ottakring als problematischen Hitze-Hot-Spot aus und unterstreicht die Wichtigkeit von Frischluftschneisen zum Erhalt der Lebensqualität in einer immer heißer werdenden Großstadt.

Das heißt, jetzt ist die Zeit, durch Mails, Postings, Social Media Aktivitäten, Briefe, Gespräche, Appelle an die Politik, Medien und persönlichen Umfeld nochmals aktiv zu werden.

Jeder/Jede kann sich engagieren, um noch das Projekt in der Gallitzinstrasse 1A und 8-16 im derzeit geplanten Umfang zu stoppen und eine signifikante Redimensionierung - wie von über 6000 Anrainer/innen gefordert - zu erreichen: Zum Wohle aller!

- **1) Zahlreiche Mails, Postings in den sozialen Medien (Facebook und Twitter) sowohl auf unseren Informationsseiten als auch auf anderen Social Media Seiten, Appelle an die Politik und zahlreiche Gespräche mit Journalisten zu den Themen, z.B.:**
 - **Endgültiger Flächenwidmungsplan Gallitzinstrasse 8-16, 1A**
Wie von Anfang an geplant, wurde die Wunschflächenwidmung der Bauträger als Anlass-Widmung mit tiefgreifenden rechtlichen Bedenken gegen den Willen von 6000 Anrainer/innen und die weitere Bodenversiegelung von wertvollen Naturbereichen und damit eine weitere Klimaverschlechterung in Wien durch Rot/Grün beschlossen.
https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/MA21-Festsetzung-FLWP-u-BBP-8197-4S-28-Mai-2019-Beschlussfassung-WGR-Jun-26-2019.pdf?fbclid=IwAR2xkYSjqmFYYQX8RRZGuG7sKOuzcr2k0ttUc_G7fQaR_9DqgIC6rxFPKUY
 - **Unsere Korrespondenz mit der MA 21 zum Beschluss des Flächenwidmungsplans im Wiener Gemeinderat (von rückwärts nach vorne zu lesen) - <https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB-2030-Email-an-Dr-Steger-MA21-zu-Planbeschluss-Nr-8197-II-Aug-26-2019.pdf?fbclid=IwAR3aLYwrlwESLan587jMC-FDvgniH9QG2boqlrJ5n4g3xR2KF3TVYEdFs0M>**
 - **Heftige Diskussionen um die Gallitzinstrasse (Kontakt: Ottakring.red@bezirkszeitung.at) und Pressestatement der BI „Pro Wilhelminenberg 2030“**
Unser Pressestatement fordert, dass die Festsetzung des Flächenwidmungsplanes Nr. 8197 zur Massivverbauung im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald, der gegen jeglichen Klimaschutz der Stadt Wien verstößt und die Interessen und Anliegen von 6000 Anrainer/innen negiert, sofort wieder außer Kraft gesetzt wird und dieser mit der Bevölkerung überarbeitet und die Verbauung redimensioniert wird.
<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-Pro-Wilhelminenberg-2030-Pressestatement-zur-rotgr--nen-Beschlussfassung-im-WGR-zu-Plan-Nr-8197-jun-3-2019.pdf>
 - **Hitze-Analyse der Stadt Wien zeigt: Ottakringer leiden am stärksten unter Hitze! (ÖVP)**
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190808_OTSO027/vp-trittner-hitze-analyse-der-stadt-wien-zeigt-ottakringer-leiden-am-staerksten-unter-hitze?fbclid=IwAR3PuxBdVDdOrmB9uR9JYpq8cliLjP2HJmSQxNElnS8Ld4I_OYHvHskmCyk

- **Ottakring wird Klimabündnisbezirk - (FPÖ)**
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190705_OTS0073/fp-ottakring-heinreichsberger-ottakring-wird-klimabuendnisbezirk?fbclid=IwAR35cmju-6IwoIAoIZkCjdnxQq_S3JQTWsZiBSFdVwxz3rEo4bdZvUIRq-I
 Alle Bezirksparteien haben dem Beitritt zum Klimabündnis Österreich zugestimmt. Obwohl Ottakring auch Mitglied des Bodenbündnis als Teil des Klimabündnis ist (<https://www.bodenbuendnis.or.at/mitglieder-im-bodenbuendnis>) - wird hier völlig sorglos mit der Ressource Boden umgegangen (FLWP Gallitzinstraße) - Wir sind gespannt, welche klimaschützenden Maßnahmen für unseren Bezirk zu erwarten sind.
- **Architektur stößt an ihre Grenzen -**
https://orf.at/stories/3131263/?fbclid=IwAR24CGfWLM3kef9oM29TtIyr_xhd5vOTNwZqfPuSKlpU0RNhr-FyOZLYFPk
 „Für eine fundierte klimafreundliche Stadtplanung bedürfe es zunächst einmal einer Stadtklimaanalyse. Wenn man wisse, von wo frische Luft in die Stadt strömt oder wo „Hitzeinseln“ entstehen, könne man umsichtig reagieren. „Da geht es zum Beispiel um das Erkennen von **Frischlufschneisen** – wo kommt also frische, kühle Luft in die Stadt hinein, in Wien zum Beispiel durch den **Wienerwald**“
- **Flächenumwidmungen, Bodenversiegelung und Verbau von Frischlufschneisen** (PK BM Dr. Ludwig und VBM Hebein, 9. September 2019)
 „Wo es darum geht der Versiegelung von Stadtgebieten etwas entgegen zu setzen und man Straßen im Wohngebiet zurückbaut...“
 => bei uns wird allerdings nichts entgegengesetzt, im Gegenteil Arwag und Süba veröffentlichen bereits Projektbeschreibungen der Massivverbauung auf ihren Webseiten.
 ==> Mit Zustimmung von Rot und Grün soll trotz der Warnungen der Wissenschaftler der UNESCO Biosphärenpark Wienerwald im Klimabündnisbezirk und Hitzechotspot Ottakring mit einem Megabauprojekt versiegelt werden.

○ 2) Zeitungsartikel:

- **Ermittlungen des Bundesamtes für Korruptionsbekämpfung im grünen Magistrat für Flächenwidmung (MA 21A)**
<https://www.oe24.at/oesterreich/>
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190915_OTS0007/nepp-zu-ermittlungen-in-gruener-magistratsabteilung-ma-21-herr-buergermeister-ludwig-was-wussten-sie-davon
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190915_OTS0010/woelbitscholischar-heumarkt-ermittlungen-offenbaren-gruenen-sumpf
<https://wien.orf.at/stories/3012970/>
https://www.derstandard.at/story/2000108659047/ermittlungen-im-wiener-magistrat-fuer-flaechenwidmung?amplified=True&ref=article&twitter_impression=true
<https://news.kronen.co.at/2019/09/15/ermittlungen-im-wiener-magistrat-fuer-flaechenwidmung/>
https://amp.diepresse.com/5690220?from=rss&utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter&utm_campaign=diepressecom&twitter_impression=true

Als BI fordern wir zur Flächenwidmung für die Gallitzinstrasse 1A, 8-16 eine vollständige Klärung der Ermittlungen und hinterfragen die Umstände der Anlass-Wunschflächenwidmung zur höchst umstrittenen Massivverbauung im Liebhartstal am Fuße des Wilhelminenbergs im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald.

- **Die Mär von den fehlenden Wohnungen in Wien:**
https://www.derstandard.at/story/2000107420126/die-maer-von-den-fehlenden-wohnungen-in-wien?amplified=True&twitter_impression=true&fbclid=IwAR0RYZNVdMTR7Et1BPVEjVnz9OekeZAYdm5-uYo6YCOqtBylkbX63EtGu3U
 Wenn dem so ist - warum versiegelt die Stadt Wien mit Zustimmung der SPÖ Wien und der Wiener Grünen das Grundstück Gallitzinstraße 8-16 im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald mit weiteren 100 freifinanzierten Wohnungen ?
- **Erfasst endlich den Leerstand in Wien!** <https://www.falter.at/zeitung/20190306/erfasst-endlich-den-leerstand-in-wien/4b49e91576>
 Bis zum heutigen Tag weigert sich die Wiener Stadtregierung Transparenz zu den Leerständen sicherzustellen und die Daten zu veröffentlichen.

- **„Weingärten und der Wienerwald sollen erhalten bleiben“ Umweltstadträtin Ulli Sima in der Krone vom 28.8. 2019**
 Beginnen könnte die Politik dazu passend gleich mit der Änderung der für die kommende Nationalrats- (29. Sep 2019) und Wien-Wahl im Jahre 2020 höchst kontroversen Massivverbauung im Liebhartstal am Fuße des Wilhelminenbergs. Obwohl Frau Umweltstadträtin Sima in Ihrer offiziellen Stellungnahme zur Massivverbauung im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald diesen als „tabu“ erklärte, wird eben dort ein völlig überdimensioniertes Bauprojekt mit 200 Wohnungen entstehen, gegen den Willen von 6000 Anrainer/innen, die sich 50-60 Wohnungen passend zur Gegend vorstellen können! Umso unverständlicher, dass sie ihre Zuständigkeit für das Großbauprojekt in Ottakring – als Umweltstadträtin ! – in einem Schreiben an die Bürgerinitiative zurückweist.
 Wenn Weingärten und Wienerwald erhalten bleiben sollen, warum dürfen Sie dann verbaut werden – ortsfremd und völlig überdimensioniert und gegen jegliche PR-mäßig postulierte schützende Klimapolitik? Wenn Schutzgebiete tabu sind – warum darf die Arwag, SÜBA und Breiteneder – trotz der Warnung durch die Wissenschaft - die wichtigste Freiluftschneise im Westen der Stadt in der Grüngürtel-Schutzzone mit diesem Großbauprojekt verbauen, obwohl diese die innerstädtischen Bezirke mit wichtiger Frischluft versorgt?
- **„Coole Straße in der Hasnerstraße“**
 Die coole Straße mag eine nette PR-Aktion für ein paar Tage sein. Nach den Medienterminen von Rot/Grün aus dem benachbarten Bezirksamt wurde die Aktion auch gleich wieder beendet. Wirklich nachhaltige, „kühlende“ Initiativen für andere Grätzl in unserem Bezirk wurden leider nicht einmal ansatzweise diskutiert.
 Mit ein paar „Wanderbäumen“, wenigen Nebelduschen, 5 (!) grün bewachsenen Wartehäuschen werden wir den Effekt von 20.000 (!) fehlenden Bäumen nicht wettmachen.
 Es genügt bereits aus der veröffentlichten Statistik den Wienerwald und die Lobau herauszurechnen und man sieht, dass die Verbauung in den letzten Jahren bereits extrem fortgeschritten ist.

- **3) Bewerbung der Grundstücke durch die Bauträger:**

- Gallitzinstraße 8-16:
 Wir werden trotz der bereits einsetzenden Bewerbung der Massivverbauung am Grundstück Gallitzinstraße 8-16 durch die 3 Bauträger (Arwag, Breiteneder, Süba) weiterhin die Redimensionierung fordern und die uns bietenden rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen.
- Gallitzinstraße 1a:
 Hier hat der Bauwerber (Fa. Weilinger) mit den Bauvorbereitungen des frei-finanzierten Projektes bereits begonnen. Es soll ein fünfgeschossiger Bau mit einer Bauklasse I bis 13 m Höhe (somit fast gleich massiv wie Gallitzinstraße 8-16) und überwiegender Komplettverbauung des Grundstückes durch eine standortfremde Erhöhung der Flächenverdichtung entstehen.
 Obwohl als EIN Gesamtplan (Nr 9187) beschlossen, wird keine der dort entstehenden 18 Wohnungen dem von Herrn Bezirksvorsteher Prokop als Auflage zur Anlasswidmung geforderten sozial geförderten Wohnbau dienen. Eine diesbezügliche Anfrage beim Herrn BV Prokop wie viele der Wohnungen Sozialwohnungen sind und wie hoch der Versiegelungsgrad ist, blieb bis dato inhaltlich unbeantwortet. Anbei die Visualisierung des Bauvorhabens laut Einreichplan zur Info.

- **4) Klimaverträgliche Wohnraumschaffung im Einklang mit der Natur:**

- Trotz permanenter Diskussion um Klimaschutzmaßnahmen (z.B. Ausgleichsflächen, Frischluftschneisen, ..) in den Medien und PR-mäßiger Inszenierung besonders im Wahlkampf wird von Rot/Grün die Massivverbauung des Liebhartstals am Fuße des Wilhelminenbergs in der Schutzzone UNESCO Biosphärenpark Wienerwald aktiv vorangetrieben – gegen die wissenschaftlichen Erkenntnisse und gegen den Willen von 6000 Anrainer/innen.
- Mit dem von der BI „Pro Wilhelminenberg 2030“ entwickelten Alternativkonzept „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“ wäre der Forderung nach einem „weniger, niedriger und lockerer“ der Verbauung als auch der Entwicklung von neuen Stadtteilen mit großzügigem Grünräumen entsprochen worden. Von dieser geplanten wirklichen „Grünoase“ im Ottakringer Teil des UNESCO Biosphärenparks Wienerwald hätten nicht nur die Alt- und kommenden Neu-Ottakringer, sondern der ganze Bezirk und die Stadt Wien profitieren können.

- **5) Gemeinsames Ziel und rechtliche Schritte:**

- Die Massivverbauung Gallitzinstraße 1A, 8-16 (Flächenwidmungsplan Nr. 8197) ist eine Anlass-Wunschflächenwidmung mit tiefgreifenden rechtlichen Bedenken und ein „Greenwashing Projekt“.

Die Bekämpfung der rechtswidrigen Verordnung vor dem Verfassungsgerichtshof ist geplant. Wir stehen mit den Anrainerinnen und Anrainern, die diese Prüfung beantragen können, in Kontakt und werden diese durch ein Crowdfunding (finanzielle Mittelaufbringung durch viele) unterstützen.

☞ Mit dem ehrenamtlichen Engagement der letzten drei Jahre sind wir überzeugt, dass es möglich sein muss, das öffentliche und politische Interesse für leistbaren Wohnraum und das öffentliche Interesse nach Grünraumerhalt und Erholungsflächen und vor allem ehrliche Bürger/innenbeteiligung in Einklang zu bringen.

☞ Wir werden uns als überparteiliche Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ im Sinne der über 6000 zu Recht über das „Greenwashing-Projekt der Massivverbauung“ entrüsteten Bürger/innen um diesen von uns angestrebten Ausgleich weiter intensiv bemühen. 🌱🏠

Wir danken für Ihre bisherige Unterstützung und werden Sie weiterhin über unsere Aktivitäten informieren. Für das Team der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“

Christian-André WEINBERGER (Sprecher)

Alexandra DÖRFLER

Alice KOZICH

Silvia MEHLFÜHRER

Ludwig NEUMANN

Josef RAPP



Wien, 15. September 2019